

Ausgangspunkt

Funde von Würfeln, Spielsteinen, Schachfiguren und Spielbrettern in mittelalterlichen Städten und Burgen sind ein beredtes Zeugnis mittelalterlicher Spielfreude. Brettspiele wie Trick-Track, das heutige Backgammon, und Schach gehörten zunächst nur zum Leben der Adligen. Sie fanden aber nach und nach Eingang in den Alltag der mittelalterlichen Stadtbevölkerung. Das Würfelspiel war dagegen von je her in allen Ständen zu finden. Die zunehmende Spielleidenschaft veranlasste bald die Obrigkeit, Spiele um hohe Einsätze als Teufelswerk zu brandmarken und zu verbieten. Die Produktionsabfälle eines Würfelflers aus Konstanzer Ausgrabungen zeigen aber, dass dies keine Auswirkungen auf sein Gewerbe hatte.

Ablauf

Anhand von Originalfunden werden die Teilnehmer in die sozialen Aspekte des Spiels auf den Burgen und in der mittelalterlichen Stadt sowie in die Herstellungstechniken von Spielsteinen und Knochenwürfeln eingeführt. Anschließend fertigen die Teilnehmer Spielsteine und einen Backgammonspielplan an.

Alter: Ab 8 Jahren | Dauer: 2 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Kindergeburtstage: Pauschal 75,- € + 2,- € Material pro Pers.

Wir geben Ihnen die Möglichkeit, den Aktions-Raum im Vorhinein zu schmücken, gern können Sie diesen auch zum Kuchen essen oder Geschenke verteilen nutzen. Der Aufpreis diesbezüglich liegt bei 15,- € pro angefangene halbe Stunde.

Zwei Begleitpersonen pro Gruppe erhalten freien Eintritt. (Eintritt 6,- €, Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei).

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de